

Inhaltsverzeichnis

Präambel

1. Schule und Bildung
2. Familien, Kinder und Jugend
3. Soziales und Integration
Senioren und das Miteinander leben
4. Klima, Ökologie und Nachhaltigkeit
5. Umwelt und Naturschutz
6. Mobilität
7. Gesundheit und Pflege
8. Kultur
9. Stadtentwicklung, Wirtschaft und Arbeitsplätze
10. Finanzen

Präambel

Unsere Stadt steht vor großen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Wir Grünen wollen eine Politik gestalten, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und zugleich Verantwortung für kommende Generationen übernimmt. Uns leitet die Überzeugung, dass Gemeinschaft, Zusammenhalt und eine lebendige Demokratie die Grundlagen für ein gutes Miteinander sind. Rassismus und Hetze stellen wir uns entschieden entgegen.

Wir möchten, dass Weiden eine Stadt ist, in der sich alle zuhause fühlen können – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Eine Stadt, die ihren sozialen Zusammenhalt bewahrt, die Umwelt schützt und Chancen für alle eröffnet. Ob in der Gesellschaft oder im Unternehmen. Durch eine gelebte Willkommenskultur und Innovationsförderung. Dafür werden wir uns mit Tatkraft, Ideen und einem klaren Wertekompass einsetzen.

1. Schule und Bildung

Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Jedes Kind verdient die gleichen Chancen – von der Kita bis zur Hochschule. Gute Bildung beginnt bei gut ausgestatteten Einrichtungen, in denen sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen und motiviert lernen können. Wir werden dafür sorgen, dass in Weiden jedes Kind einen Kita-Platz erhält und dass unsere Schulen mit moderner Technik, zeitgemäßer Ausstattung und einer gesunden Lernumgebung arbeiten können. Dazu gehört auch, dass Schulgebäude saniert, gut belüftet und barrierefrei sind.

Weiden ist eine Stadt der Bildung – und Bildung verstehen wir umfassend: Sie findet nicht nur in Klassenzimmern statt, sondern auch in der Volkshochschule, in Vereinen, in der Jugendkunstschule oder im Ehrenamt. Dieses vielfältige Engagement ist eine Stärke unserer Stadt, die wir weiter fördern werden.

Wir setzen uns für echte Chancengerechtigkeit in allen Bereichen ein: beim Schulessen ebenso wie bei der digitalen Ausstattung. Kein Kind darf zurückgelassen werden.

Mit einem **Zukunftsplan Schulen** werden wir den Bildungsstandort Weiden gezielt weiterentwickeln. Projekte wie die Fertigstellung der Pestalozzischule oder der Ausbau der Realschulen werden wir zügig abschließen. Gleichzeitig werden wir eine langfristige Strategie entwickeln, die sicherstellt, dass alle Weidener Schulen zu Orten des Lernens und des Wohlfühlens werden – für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gleichermaßen. Zu einer gut ausgestatteten Schule gehört auch Schulsozialarbeit – eine wichtige Säule, um gleiche Chancen für alle zu ermöglichen.

2. Familien, Kinder und Jugend

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Sie verdienen gute Chancen, sichere Räume und Menschen, die ihnen zuhören. Wir werden Weiden so gestalten, dass junge Menschen hier gut aufwachsen, sich entfalten und ihre Ideen einbringen können.

Wir werden **bedarfsgerechte Kita-Plätze** schaffen, damit jedes Kind frühkindliche Bildung erhält und kein Kind zurückgelassen wird. Eine gute Betreuung ist nicht nur entscheidend für die Entwicklung der Kinder, sondern auch eine zentrale Voraussetzung für die **Teilhabe von Frauen am Berufsleben**. Nur wenn Mütter Beruf und Familie vereinbaren können, entsteht echte Gleichberechtigung. Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass Betreuungszeiten verlässlich sind, Personal gut bezahlt wird und Familien Unterstützung erfahren, statt sich ständig organisieren zu müssen.

Wir werden gute **Beteiligungsformate für Jugendliche** schaffen, die wirklich Sinn ergeben – nicht als Symbolpolitik, sondern als ernst gemeinte Mitbestimmung. Ein Anfang könnte ein Runder Tisch Jugend sein, um ein geeignetes Format mit Jugendlichen zu erarbeiten. Das könnte ein Jugendstadtrat sein, gut ausgearbeitete Workshops, eine Jugendbürgerstunde oder ein Jugendparlament. Junge Menschen müssen so früh wie möglich mit ihren Ansichten, Herausforderungen und Wünschen in demokratische Prozesse einbezogen werden.

Wir gehen auf das **Sicherheitsbedürfnis junger Menschen** ein. Gut beleuchtete Wege, sichere Treffpunkte und Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang gehören für uns zu einer jugendfreundlichen Stadt. Angebote wie das **Plan B** oder das **Jugendzentrum** unterstützen wir weiterhin. Diese Orte bieten Begegnung, Beratung und gegenseitige Unterstützung – sie sind Keimzellen von Solidarität und Selbstvertrauen und leisten wichtige sozialpädagogische Arbeit, die durch ihren präventiven Ansatz wichtige Hilfestellung leistet.

Wir werden **generationenübergreifende Wohnprojekte** fördern, in denen Jung und Alt zusammenleben, sich gegenseitig helfen und voneinander lernen. Gemeinschaft statt Einsamkeit – das ist unser Leitbild für das Weiden der Zukunft.

Wir werden darauf achten, dass **Sportplätze, Schwimmbäder und Freizeitangebote** erhalten und modernisiert werden, damit Kinder und Jugendliche Raum für Bewegung, Spiel und Zusammenhalt haben. Unsere Politik für Kinder und Jugendliche ist eine Politik für Familien, für Frauen – und für eine Stadt, die Zukunft aktiv gestaltet.

3. Soziales und Integration

Eine Stadt ist nur so stark wie ihr Zusammenhalt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle Menschen in Weiden – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Einkommen oder Lebenssituation – gleiche Chancen haben, sich einzubringen und ihren Platz zu finden.

Integration ist dabei der Schlüssel zu echter Chancengleichheit. Menschen, die zu uns kommen, brauchen ausreichend Angebote, um die deutsche Sprache zu lernen.

Um Teil unserer Stadtgemeinschaft werden zu können, ist der Zugang zu fair bezahlter Beschäftigung unabdingbar. Wir werden uns auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass Weiden eine **offene, bunte und solidarische Stadt** bleibt.

Wir fordern eine echte **Willkommenskultur** von Behörden und Institutionen ein, damit aus Ankommen Teilhabe wird. Dazu gehört, dass Kinder früh Zugang zu Kitas und Schulen bekommen, dass berufliche Anerkennung der beruflichen Abschlüsse von eingewanderten Fachkräften schneller gelingt und dass Verwaltung, Betriebe und Vereine gemeinsam Verantwortung für den sozialen Zusammenhalt übernehmen.

Um soziale Spaltung zu vermeiden, sollen interkulturelles Wohnen und Nachbarschaftsprojekte gefördert werden.

Gleichzeitig werden wir uns für **mehr Frauen in politischen Gremien** und Entscheidungspositionen einsetzen. Frauen stellen die Hälfte der Bevölkerung, deswegen müssen ihre Perspektiven stärker in die Politik einfließen.

Wir werden Familien unterstützen – mit guten **Betreuungsangeboten, wohnortnahen Schulen, sicheren Verkehrswegen, Schwimmbädern und Sportplätzen**, die allen offenstehen. Familie ist vielfältig und Politik muss das widerspiegeln.

Eine sozial gerechte Stadt erkennt an, dass Vielfalt kein Problem, sondern eine Stärke ist. Der Schutz und die Unterstützung von Minderheiten und marginalisierten Gruppen ist auch politische Aufgabe. Wenn Integration gelingt, entsteht Zusammenhalt. Wenn Teilhabe gelingt, entsteht Zukunft. Wir werden beides fördern – mit klarer Haltung und offenen Türen.

Senioren und das Miteinander leben

Ältere Menschen bereichern unsere Stadt mit Erfahrung, Gelassenheit und Lebensklugheit. Wir werden Weiden so gestalten, dass es auch im Alter lebenswert, zugänglich und einladend bleibt. Teilhabe und Selbstständigkeit sind für uns die Grundlagen eines würdevollen Lebens im Alter.

Wir werden die **Nachbarschaftshilfe** gezielt fördern und vernetzen. Wo Menschen sich gegenseitig unterstützen, entstehen Nähe, Vertrauen und Gemeinschaft. Gerade im Alter sind persönliche Kontakte der beste Schutz vor Einsamkeit.

Wir werden neue **Mehrgenerationenwohnprojekte** anstoßen – auch in genossenschaftlicher Form –, damit ältere Menschen mitten in der Gesellschaft bleiben und Jüngere von ihrem Wissen und ihrer Zeit profitieren können. So entstehen lebendige Nachbarschaften, in denen sich Alt und Jung gegenseitig helfen und den Alltag teilen.

Wir werden die **Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum** verbessern. Mehr Schatten, Sitzgelegenheiten und Trinkbrunnen machen die Stadt freundlicher und gesünder – nicht nur für Ältere, sondern für alle. Auch das Bedürfnis nach **Sicherheit** nehmen wir ernst. Wir werden für besser beleuchtete Wege, helle Parks und weniger dunkle Ecken

sorgen. Sicherheit bedeutet nicht Kontrolle, sondern Vertrauen in eine Umgebung, die Rücksicht und Achtsamkeit fördert. Unser Ziel ist ein Weiden, in dem ältere Menschen selbstverständlich dazugehören – nicht am Rand, sondern in der Mitte des städtischen Lebens.

4. Klima, Ökologie und Nachhaltigkeit

Wir wollen eine Stadt, in der es sich auch in zwanzig oder fünfzig Jahren noch gut leben lässt – eine Stadt, die auf den Klimawandel vorbereitet ist und Verantwortung für kommende Generationen übernimmt. Eine Stadt, die auch in immer heißeren Hochsommern lebenswert bleibt. Hitzeschutz, Klimaresilienz und Lebensqualität gehören für uns untrennbar zusammen.

Das in der zu Ende gehenden Legislaturperiode beschlossene **Klimaschutzkonzept**, das von allen demokratischen Fraktionen getragen wird, ist eine starke Grundlage. Jetzt kommt es darauf an, die darin vorgesehenen Maßnahmen konsequent umzusetzen und mit den nötigen finanziellen Mitteln zu hinterlegen. Wir werden dafür sorgen, dass Themen wie optimale Flächennutzung, Grünflächenerhalt, Trinkwasserbrunnen, Verschattung, erneuerbare Energien und kommunale Wärmeplanung entschlossen vorangetrieben werden. Wir werden ein **nachhaltiges Baukonzept** einführen, das allen Bürgerinnen und Bürgern konkrete Orientierung bietet, wie sie ihr Zuhause im Sinne des Klimaschutzes gestalten können – mit Blick auf Energieeffizienz, Flächenschonung, Begrünung, Wasserrückhalt, Schwammstadt und nachhaltige Baustoffe.

Wir werden die **energetische Sanierung aller kommunalen Gebäude** vorantreiben. So entstehen Vorbildprojekte für klimaneutrales Bauen – etwa durch Holzbauweise, Dachbegrünung und eine ökologische Energieversorgung. Der öffentliche Sektor muss beim Klimaschutz vorangehen. Das kann auch durch Bürgerbeteiligung oder die Einbeziehung von Energiegenossenschaften unterstützt werden.

Grünflächen und Frischluftschneisen in allen Stadtteilen werden wir erhalten, um die Folgen der Klimakrise abzumildern und die Lebensqualität zu verbessern. Jeder Mensch in Weiden soll zu Fuß Zugang zu Grün haben. Neue Entwicklungen auf diesen Flächen müssen der Naherholung dienen.

Wir werden klimaresistente Bäume pflanzen – für frische Luft, Schatten, Artenvielfalt und Aufenthaltsqualität. Auf Grundlage des Klimaschutzkonzepts werden wir Weiden sichtbar grüner machen. Flächen sollen möglichst offen bleiben, damit Regenwasser versickern kann und die Stadt ein besseres Mikroklima erhält.

Blühwiesen auf Verkehrsinseln, Schulhöfen und in Parkanlagen, pestizidfreie Pflegekonzepte und naturnahe Gestaltung werden wir Schritt für Schritt umsetzen. So stärken wir nachhaltig die Biodiversität und schaffen zugleich eine angenehmere, gesündere Umgebung für alle Bürgerinnen und Bürger.

5. Umwelt und Naturschutz

Eine intakte Umwelt ist die Grundlage allen Lebens – und sie zu bewahren, bedeutet zugleich, unsere Stadt familienfreundlicher und lebenswerter zu gestalten. Wir werden in Weiden eine Politik verfolgen, die Natur, Klima und Mensch als untrennbare Einheit begreift.

Bäume spenden Schatten, reinigen die Luft und schaffen Wohlbefinden. Wir werden die Pflanzung neuer Bäume in der gesamten Stadt vorantreiben und auf klimaresistente Arten setzen. Grün in der Stadt ist kein Schmuck, sondern Lebensqualität – für Kinder, Familien und ältere Menschen gleichermaßen.

Wir werden die **Windenergie** in der Region ausbauen, damit sowohl die Stadt als auch ihre Bürgerinnen und Bürger von den Einnahmen profitieren. Der „Weidener Weg“ hin zu mehr regionaler

Energiegewinnung wird fortgesetzt. Nur wenn die bürgernahe Energiewende vor Ort gelingt, können wir unabhängig, nachhaltig und wirtschaftlich stark bleiben.

Der **Luftlandeplatz Latsch** darf kein dauerhaftes Zuschussprojekt bleiben, das nur wenigen dient, aber viele belastet. Wir werden darauf hinwirken, dass die Zahl der Flugbewegungen auf ein erträgliches Maß reduziert wird. Wir wirken darauf hin, dass der Fluglandeplatz herabgestuft oder einer nachhaltigeren Nutzung zugeführt werden. Wir werden den **Flächenverbrauch** deutlich begrenzen und bei neuen Bauvorhaben auf nachhaltige Konzepte setzen. Dazu gehören eine **Zisternenpflicht bei Neubauten**, die **Begrünung von Dächern und Fassaden** sowie eine vorausschauende Stadtplanung, die Wasser, Boden und Artenvielfalt schützt.

Nachhaltige Gewerbegebiete werden wir so gestalten, dass wirtschaftliche Entwicklung und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen. Dort, wo gebaut wird, sollen Ausgleichsflächen, Photovoltaik auf Parkplätzen und naturnahe Grünstreifen selbstverständlich werden.

Wir werden dafür sorgen, dass Weiden eine Stadt bleibt, in der man frische Luft atmen, Vögel hören und Natur mitten im Alltag erleben kann. Umwelt- und Naturschutz sind keine Gegensätze zu Fortschritt – sie sind seine Voraussetzung.

6. Mobilität

Wir werden Weiden so gestalten, dass Menschen sich sicher, bequem und umweltfreundlich bewegen können – zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus oder Bahn. Unser Ziel ist eine Stadt der kurzen Wege, in der Wohnen, Bildung, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit nah beieinander liegen. So entstehen lebendige Quartiere, in denen der öffentliche Raum den Menschen gehört. **Pilotprojekte für lebendige**

Nachbarschaften, die zeigen, wie Verkehrsflächen zu Aufenthaltsorten werden können, stoßen wir an – mit mehr Platz für Familien, Kinder und Begegnung.

Ein zentrales Ziel ist der Ausbau eines **lückenlosen Radwegenetzes**. Wir werden sichere, baulich getrennte Radwege auf allen Hauptverkehrsstraßen schaffen, damit Radfahren für alle Altersgruppen attraktiv und ungefährlich wird.

Mobil sein können ist ein Grundrecht – Mobilität muss allen zugänglich sein und darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Deshalb werden wir den **öffentlichen Nahverkehr** verbessern. Wir werden uns dafür einsetzen, dass keine Haltestellen gestrichen werden und alle, die mit dem Bus zur Arbeit fahren, auch abends zuverlässig nach Hause kommen. Ein gut ausgebauter ÖPNV ist Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung, nur dann können wir Platz schaffen für mehr Rad- und Fußverkehr.

Wir werden **innovative Verkehrskonzepte** fördern, etwa Park-and-Ride-Plätze an den Stadträndern oder Car-Sharing-Angebote, die den Individualverkehr verringern. Weiden ist eine Stadt, die für alle Platz haben muss, doch derzeit nehmen Autos – vor allem auch parkende – den meisten Raum ein. Wir sorgen für ein neues Gleichgewicht, das Fußgänger, Radfahrer und Familien stärker berücksichtigt. Umweltstraßen als Pilotprojekte ermöglichen den Blick in eine Stadt der Zukunft, diese wollen wir ermöglichen.

Das bereits ausgearbeitete **Mobilitätskonzept** der Stadt bietet eine solide Grundlage. Wir werden seine Maßnahmen Schritt für Schritt umsetzen, bewerten und weiterentwickeln.

Der **Bahnhof** ist der zentrale Knotenpunkt nachhaltiger Mobilität. Wir werden darauf hinwirken, dass die Elektrifizierung der Bahnstrecke, der Durchstich zum Stadtteil Lerchenfeld und die Barrierefreiheit vorangetrieben werden. Ein attraktiver Bahnhof mit gutem Anschluss und sicheren Fahrradabstellplätzen – etwa in Form eines

Fahrradparkhauses oder von Radboxen – ist entscheidend, damit mehr Menschen auf die Bahn umsteigen. Auch ein moderner Park-and-Ride-Platz direkt am Bahnhof gehört dazu. Die Deutsche Bahn ist hier ein wichtiger Akteur. Um die Interessen der Stadt voranzubringen, muss die Entwicklung rund um den Bahnhof engmaschig begleitet und die notwendigen Maßnahmen konsequent eingefordert werden.

Die neue Straßenverkehrsordnung ermöglicht mehr **Tempo-30-Zonen** und **Schulstraßen**. Wir werden diese Chancen nutzen, um Sicherheit und Aufenthaltsqualität in Wohngebieten zu erhöhen.

7. Gesundheit und Pflege

Gesundheit ist ein zentrales Gut unseres Lebens – und ihre Sicherung eine wichtige und gemeinsame Aufgabe. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen in Weiden eine gute medizinische Versorgung erhalten, unabhängig von Alter, Einkommen, Geschlecht oder Versicherung.

Das **Klinikum Weiden** ist ein unverzichtbarer Pfeiler dieser Versorgung – für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ebenso wie für die gesamte Region. Es bietet nicht nur medizinische Sicherheit, sondern auch viele Arbeitsplätze. Veränderungen dürfen nicht zu einer Verschlechterung der Versorgung führen. Wir werden darauf achten, dass Weiden als Krankenhausstandort gestärkt wird.

Ein großes Anliegen ist uns, dass **Fachärztinnen und Fachärzte** in Weiden bleiben und sich hier niederlassen, damit die ärztliche Versorgung auch in Zukunft gesichert bleibt und Termine für gesetzlich Versicherte nicht zur Geduldsprobe werden.

Einsamkeit und psychische Belastungen nehmen in allen Altersgruppen zu. Viele Menschen kämpfen mit Ängsten, Überforderung oder dem Verlust sozialer Kontakte. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die psychische Gesundheitsversorgung ausgebaut wird und Unterstützungsangebote leichter zugänglich sind.

Initiativen wie die **Nachbarschaftshilfe** unterstützen wir. Sie schaffen Nähe, fördern Zusammenhalt und stärken die seelische Gesundheit. Wir werden solche Projekte aktiv unterstützen, weil sie das soziale Miteinander stärken und unsere Stadt menschlicher machen. Pflege ist mehr als Versorgung – sie ist Ausdruck von Würde und Mitgefühl. Wir werden uns für Rahmenbedingungen einsetzen, die pflegende Angehörige entlasten und die Pflegeberufe stärken. Menschen, die sich um andere kümmern, verdienen neben Anerkennung vor allem auch gute Arbeitsbedingungen. Menschen, die Pflege benötigen, sollten so weit wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung eine geeignete und ihrem individuellen Bedarf entsprechende Versorgung finden. Hierfür setzen wir uns ein.

8. Kultur

Kultur ist kein Luxus, sondern eine Grundlage städtischen Lebens. Sie stiftet Gemeinschaft, Identität und Lebensfreude – und sie macht Weiden zu einer Stadt, in der Menschen sich wohlfühlen, aktiv sein und bleiben möchten. Wir werden die kulturelle Vielfalt unserer Stadt bewahren und weiterentwickeln, weil sie ein entscheidender Standortfaktor ist – auch für Wirtschaft, Bildung und soziale Integration.

Um die kulturelle Identität Weidens zu sichern setzen wir uns dafür ein, dass Kunst- und Kulturstätten erhalten und unterstützt werden. Ohne Kunst und Kultur wird es still. Deswegen dürfen hier – auch in finanziell herausfordernden Zeiten – keine großen Einschnitte erfolgen.

Kultur muss für alle zugänglich sein. Wir werden uns dafür einsetzen, dass **kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche** unabhängig vom Einkommen der Eltern möglich sind. Kein Kind soll von Musik-, Theater- oder Kunstangeboten ausgeschlossen sein.

Eine lebendige Kulturszene zieht Menschen an, schafft Arbeitsplätze und stärkt die Attraktivität der Stadt. Wir werden **kulturelle Freiräume** schaffen – etwa durch die Nutzung leerstehender Gebäude für Zwischennutzungen und kreative Experimente. Kunst braucht Raum, um sich entfalten zu können, und Weiden soll diesen Raum bieten. Wir werden **Kunst- und Kulturschaffende** gezielt unterstützen – gerade in Zeiten steigender Kosten und knapper öffentlicher Mittel. Ihr Engagement ist unverzichtbar für das geistige und gesellschaftliche Klima unserer Stadt.

Kultur ist auch Wirtschaft: Sie belebt die Innenstadt, zieht Gäste an, stärkt Gastronomie, Handel und Hotellerie. Wir werden unsere Kulturpolitik deshalb als **Teil einer ganzheitlichen Stadtentwicklung** verstehen – als Katalysator für Kreativität, Offenheit und Zusammenhalt. Initiativen wie den Kulturatlas Bayern unterstützen wir aktiv.

9. Stadtentwicklung, Wirtschaft und Arbeitsplätze

Die Stadt Weiden lebt von ihrer Vielfalt – von Menschen, die hier arbeiten, einkaufen, wohnen und ihre Freizeit verbringen. Unsere Stadt soll attraktiv, lebendig und zukunftsfähig bleiben. Eine Stadt, in der Wirtschaft, Kultur und Gemeinsinn einander stärken.

Unsere **Innenstadt** ist das Herz Weidens. Wir werden sie als Ort des Lebens und der Begegnung weiterentwickeln. Attraktive öffentliche Räume, ein vielfältiger Einzelhandel und kulturelle Angebote sollen dafür sorgen, dass Menschen gerne hierherkommen. Wir unterstützen das Stadtmarketing in der Ausrichtung, Weidens Stärken zu stärken und die Innenstadt als lebendiges Zentrum zu erhalten. Weiden hat so viel zu bieten.

Wir werden die **Verwaltungsprozesse** effizienter und serviceorientierter gestalten. Dafür werden wir die **Digitalisierung der Stadtverwaltung** vorantreiben – zum Nutzen der Bürgerinnen und

Bürger und zur Entlastung der Mitarbeitenden. Es gibt bereits gute Beispiele in unserer Stadt, bei denen Prozesse einfacher ablaufen. Daran knüpfen wir an. Dabei setzen wir auch auf sinnvolle Landes- und Bundesinitiativen zum Bürokratieabbau und zur Digitalisierung, die wir schnell und effizient umsetzen werden.

Wir werden Bauanträge schneller bearbeiten und Genehmigungsverfahren verschlanken. Unternehmen und Bauherren brauchen Planungssicherheit und zügige Entscheidungen. Eine effiziente Verwaltung ist ein wichtiger Standortfaktor. Eine gut funktionierende Verwaltung muss zur Chefsache gemacht werden.

Wir werden **lebendige Wohnquartiere der kurzen Wege** fördern, in denen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Erholung nah beieinander liegen. Städtebau soll wieder den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Große Verkehrsflächen und übermäßiger Parkraum dürfen nach und nach kleiner werden, um Platz für Begegnung, Grün und Bewegung zu schaffen.

Ein **Gestaltungsbeirat**, der mit Fachleuten aus Architektur, Stadtplanung und Umwelt besetzt ist, wird künftig sicherstellen, dass neue Bauprojekte frühzeitig professionell begleitet und gestalterisch überzeugend umgesetzt werden.

Um **Leerstände** zu verringern und Bedarfe zu decken, werden wir Anreize für Zwischennutzungen schaffen und innovative Konzepte fördern – innenstadtnahe Lebensmittelversorgungsmöglichkeiten wie Tante M oder konsumfreie Gemeinschaftsräume sind hier einige Beispiele. Kulturelle Projekte, Pop-up-Möglichkeiten und Start-ups können hier Raum für Ideen finden. So entstehen neue Impulse für Stadtteile und Gewerbeflächen.

Die Entwicklung neuer **Gewerbegebiete** werden wir umsichtig angehen. Das bestehende Gewerbeflächenentwicklungskonzept dient auch hier als Grundlage. Wir setzen auf nachhaltige Lösungen –

interkommunal, ökologisch und wirtschaftlich vernünftig. Bestehende Sanierungsflächen müssen vorrangig genutzt werden. Wir werden uns gegenüber Land und Bund dafür einsetzen, dass hierfür ausreichende Fördermittel bereitstehen.

West IV ist ökonomisch und ökologisch nicht vertretbar. Die extrem hohen Quadratmeterpreise, der enorme Flächenverbrauch und die hohen infrastrukturellen Maßnahmen zeigen, dass dies kein gangbarer Weg ist. Wir werden stattdessen gemeinsam mit der Wirtschaft nach Alternativen suchen, die finanzierbar, nachhaltig und sinnvoll sind. Weidens Wirtschaftspotenzial liegt in gut ausgebildeten Menschen, in kurzen Wegen, einer modernen Hochschule und einem starken Mittelstand. Diese Kräfte wollen wir zusammenbringen – durch die Förderung von **Start-ups, Netzwerken** und einer engen Zusammenarbeit zwischen **OTH, Wirtschaft und Stadtverwaltung**. Frauen, Familien und Zugewanderte sind ein großes Potenzial. Wir werden alles dafür tun, dass Kinder gut betreut werden, damit Beruf und Familie vereinbar sind. Wir werden eine echte **Willkommenskultur** fördern, die Integration erleichtert und Fachkräfte in unserer Stadt hält.

Wir werden die **Max-Reger-Straße** als zweites Herz der Altstadt aufwerten und zu einem attraktiven, urbanen Raum entwickeln, der weit über die Stadtgrenzen hinaus anzieht.

Der **Wirtschaftsförderung** kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Wir werden innovative Einzelhandelskonzepte fördern. Vor dem Hintergrund der optimalen Flächennutzung sind einstöckige Supermärkte mit großen – ausschließlich fürs Parken genutzte Parkplätze rückwärtsgewandt. Supermärkte mit Wohnungen darüber, Parkplätze mit Photovoltaik überdacht und multifunktionale Nutzung auf einer Fläche. So entstehen moderne Nahversorgungszentren, die Flächen sparen und Lebensqualität schaffen.

Die Gewerbesteuer ist ein wichtiger Pfeiler unserer kommunalen Finanzierung. Wir werden verantwortungsvoll mit diesen Mitteln

umgehen und zugleich prüfen, ob durch gezielte Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik weitere Potenziale gehoben werden können. Das erfolgreich und ambitioniert angegangene Projekt Land.Stadt.Bayern wollen wir nicht in der Schublade verschwinden sehen. Das gesamte Bahnhofsareal inklusive Sanierungsflächen und Leerständen wurde damit fokussiert. Das neue Landesamtes für Finanzen kann hier als wichtiger Angelpunkt gesehen werden. Um unsere Stadt attraktiv und zukunftsorientiert zu machen, muss dieses Gebiet ganzheitlich angegangen und mit Hochdruck weiterentwickelt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass das NOC inmitten unserer Stadt zu einem wichtigen Anziehungspunkt unserer Einkaufsstadt wird. Bedarfe wie ein innovativer Lebensmittelmarkt (Tante M), Elektrohandel oder auch Unterhaltungsangebote wie Kino oder Ausstellungen sind wünschenswert. Das NOC kann dabei jedoch auch mehr sein als nur Einkaufszentrum. Vorhandener Platz sollte genutzt werden. Wir unterstützen Initiativen aus der Gesellschaft, diesen Ort mit Leben zu füllen. Sei es durch Ausstellungen, Veranstaltungen oder Pop-up-Stores.

10. Finanzen

Verantwortungsvolle Politik beginnt mit einem ehrlichen Blick auf die finanziellen Möglichkeiten. Die Kommunen in Bayern – auch Weiden – stehen unter großem Druck. Das kommunale Defizit in Bayern liegt 2025 bei über 5,2 Milliarden Euro – fast eine Verdopplung seit 2022. Der Investitionsstau beträgt bundesweit 219 Milliarden Euro. Weiden ist keine Ausnahme, sondern Teil einer systemischen Krise. Steigende Kosten, wachsende Aufgaben und ausbleibende Mittel von Land und Bund engen die Handlungsspielräume immer weiter ein. Wir werden offen aussprechen, was ist: Einsparungen an allen Ecken lösen keine strukturellen Probleme.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Kommunen wieder in die Lage versetzt werden, ihre wichtigen Aufgaben erfüllen zu können – durch eine gerechtere Finanzverteilung zwischen Bund, Land und Gemeinden. Weiden braucht verlässliche Einnahmen, keine kurzfristigen Sparrunden. Wo bleibt das Geld aus dem 500 Milliarden Euro schweren Schuldenpaket des Bundes? Diese Mittel müssen endlich bei den Kommunen ankommen. Einen Schuldenschnitt auf Landesebene werden wir einfordern. Nordrhein-Westfalen hat es vorgemacht. Bayern muss nachziehen. Den Städte- und Gemeindetag sehen wir hier als wichtige Akteure.

Wir werden uns klar dagegenstellen, dass wichtige Einrichtungen – wie Schwimmbäder, kulturelle Angebote oder soziale Dienste – aus Kostengründen geschlossen oder ausgedünnt werden. Eine Stadt, die ihre Zukunft sichern will, darf sich nicht kaputtsparen.

Wir werden auf Landes- und Bundesebene für eine **faire Entlastung der Kommunen** eintreten. Ein Schuldenschnitt oder ein gezieltes Investitionsprogramm ist notwendig, damit Städte wie Weiden handlungsfähig bleiben. Die Mittel aus dem milliardenschweren Investitionspaket müssen endlich dort ankommen, wo sie gebraucht werden – in den Städten und Gemeinden.

Gleichzeitig werden wir in Weiden alle eigenen Potenziale konsequent nutzen: durch den Ausbau erneuerbarer Energien, durch kluge Investitionen in nachhaltige Arbeitsplätze, durch eine Stärkung des Mittelstands und durch die Überprüfung kostspieliger Verpflichtungen wie dem Fluglandeplatz Latsch. So entstehen neue Einnahmen und Perspektiven.

Wir werden darauf achten, dass öffentliche Mittel **zielgerichtet, transparent und wirkungsvoll** eingesetzt werden. Jeder Euro soll den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen – ob in Bildung, Kultur, Klima oder sozialer Infrastruktur.

Als finanzschwache Kommune wird Weiden besonders eng vom Land begleitet. Wir werden diese Unterstützung nutzen, um strukturelle Verbesserungen voranzutreiben und finanzielle Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen. Ein nachhaltiger Konsolidierungskurs darf jedoch nicht bedeuten, dass wir unsere Zukunft opfern.

Solide Finanzen sind keine Frage bloßer Buchhaltung, sondern Ausdruck von Verantwortungsbewusstsein. Nur wer ehrlich wirtschaftet, kann gestalten. Nur wer investiert, kann Zukunft sichern.